

Faire öffentliche Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung für Kommunen

Ingeborg Pujiula
Weltladen Karlsruhe,
FEMNET e.V., Bonn

Stuttgart 10-10-2017

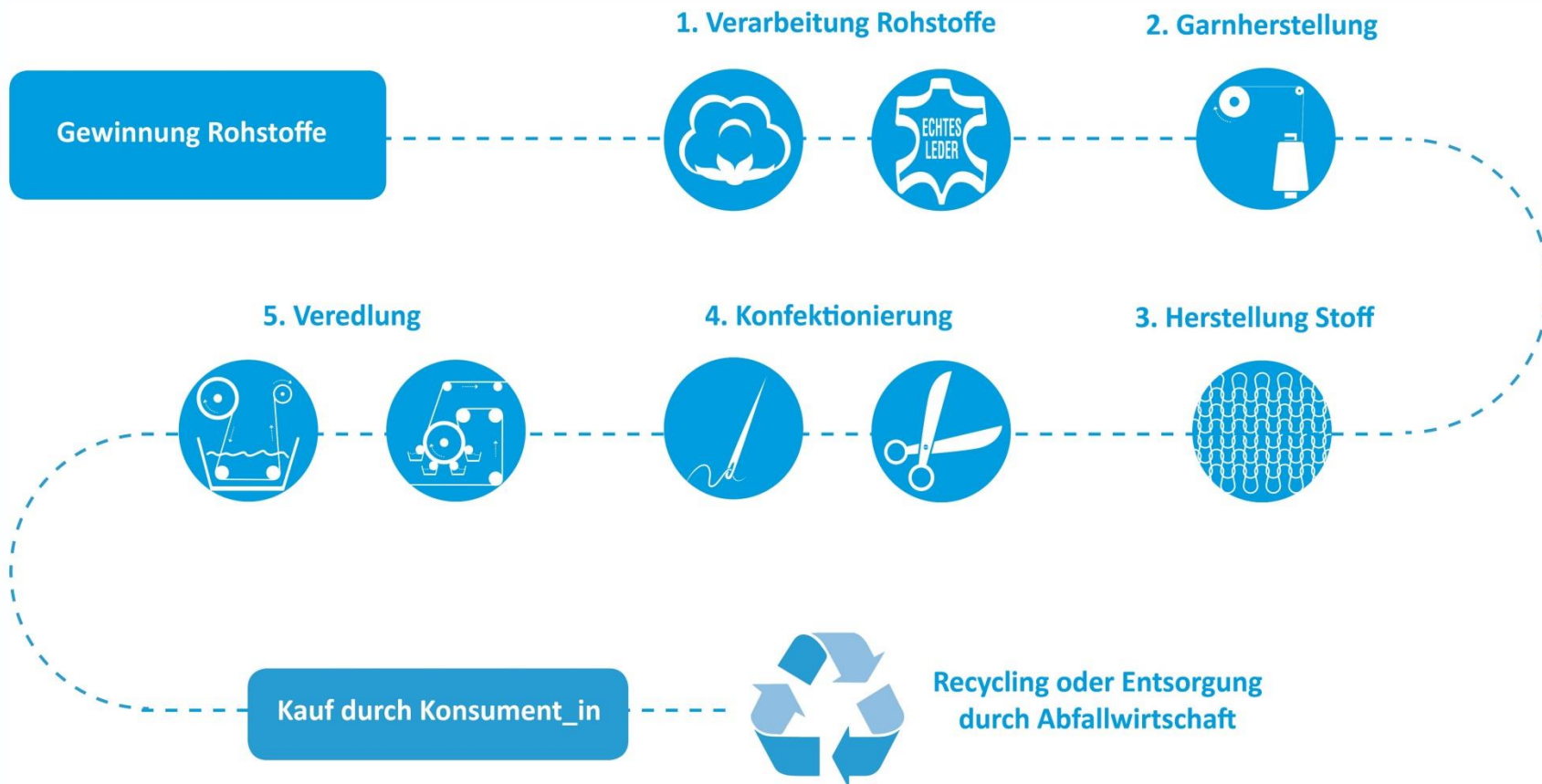
FEMNET - Feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Unser Ziel: Menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen weltweit

Unsere Arbeitsbereiche:

1. Kampagnen und Protestaktionen
2. Lobbyarbeit zur Schaffung verbindlicher gesetzlicher Regeln
3. Unterstützung lokaler Frauenorganisationen und Gewerkschaften in Indien und Bangladesch
4. Projekt „FairSchnitt“ für Studierende und Faire Beschaffung
5. Öffentlichkeitsarbeit und Verbraucherinformation

Prozessschritte zur Herstellung eines Bekleidungsstücks entlang der textilen Kette

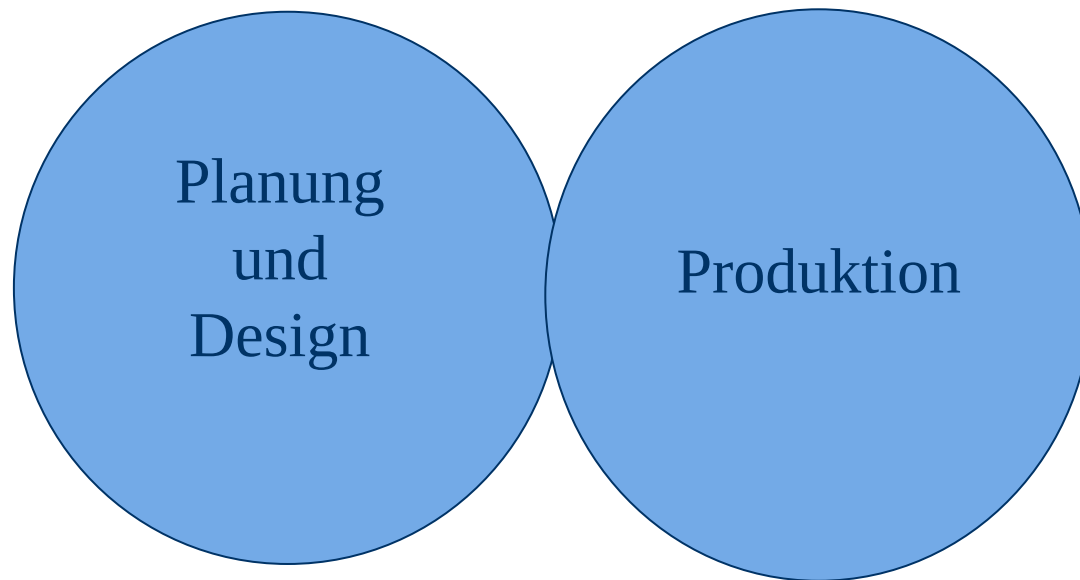


Globale Produktionsprozesse und ihre Auswirkungen



Globale Produktionsprozesse und ihre Auswirkungen

Abkopplung der Planung und Produktion



***Produktion und Planung von Berufs- und
Schutzkleidung***

Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie (auch Berufskleidung)

- Überlange Arbeitszeiten von über 10 Stunden/Tag
- Überstunden sind nicht freiwillig = Zwangsarbeit
- Keine existenzsichernden Löhne
- Keine Organisationsfreiheit oder zumindest Verhinderung von Gewerkschaftlicher Tätigkeit
- Diskriminierung (insbesondere von Frauen)
- Mangelnder Gesundheitsschutz
- Mangelnder Arbeitsschutz
- Ausbeuterische Kinderarbeit
- Prekäre & informelle Beschäftigung

Welche Auswirkungen hat sozial verantwortliche Beschaffung auf die Arbeitsbedingungen?



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND

Vertrauen ist gut,

Kontrolle ist besser!

Überprüfung von Arbeitsrechten durch die öffentliche Hand am Beispiel einer Textilfabrik in Vietnam

Made in Europe

Schweizer, österreichische und deutsche Berufsbekleidungsfirmen profitieren von Armut und Angst unter mazedonischen ArbeiterInnen



BEKLEIDUNG MADE IN MAROKKO: HARTE ARBEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND

SÜDWIND MACHT AUF ARBEITSRECHTSVERLETZUNGEN IN DER MAROKKANISCHEN BEKLEIDUNGSINDUSTRIE UND VERANTWORTUNG DER ÖFFENTLICHEN HAND AUFMERKSAM.

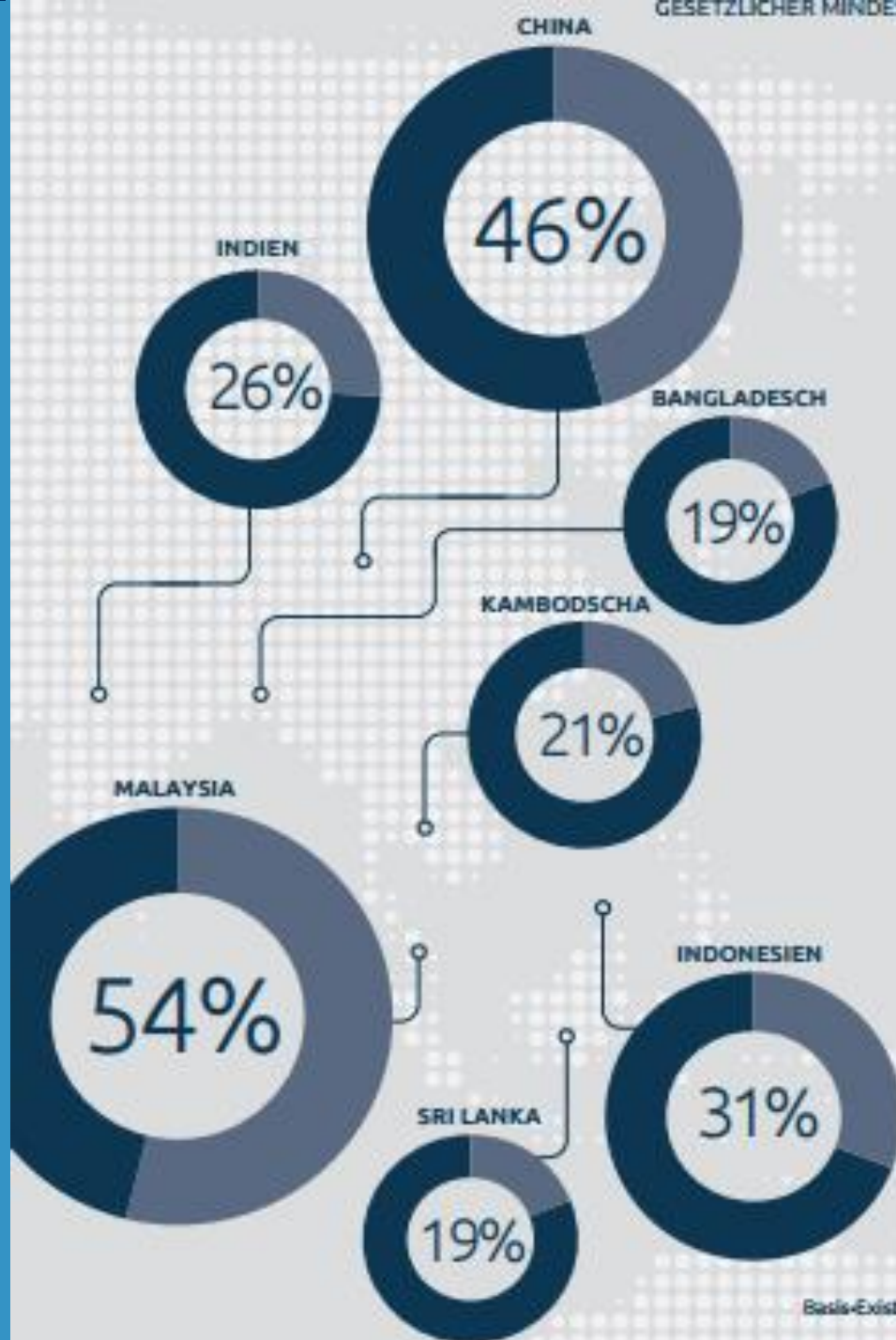
Arbeits- und sozialrechtliche Standards der ILO

Arbeits- und Sozialstandards im Rahmen der Welthandelsordnung (Völkerrechtsebene), die menschenwürdige Arbeitsbedingungen und einen hinreichenden Schutz gewährleisten sollen.

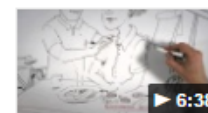
ILO-Kernarbeitsnormen	Weitere Standards der ILO
Verbot von Zwangsarbeit und Arbeit in Schuldknechtschaft (ILO-Übereinkommen 29+105)	Wöchentliche Arbeitszeitbegrenzung (48 Stunden) + max. 12 freiwillige Überstunden (ILO-Übereinkommen 1)
Diskriminierungsverbot (ILO-Übereinkommen 100+111)	Recht auf existenzsichernden Lohn („living wage“) (ILO-Übereinkommen 26+131)
Verbot der Beschäftigung von Kindern unter 15 Jahren (ILO-Übereinkommen 138+182)	Stabiles + vertraglich geregeltes Beschäftigungsverhältnis (ILO-Empfehlung 198)
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (ILO-Übereinkommen 87+98)	Bestmöglicher Arbeits- und Gesundheitsschutz (ILO-Übereinkommen 155)

Gesetzlicher Lohn in Asien ist weit unter einem Existenzlohn

Nach den Berechnungen der Asia Floor Wage (2014)
Darstellung des gesetzlichen Mindestlohns als Prozentzahl eines Existenzlohns



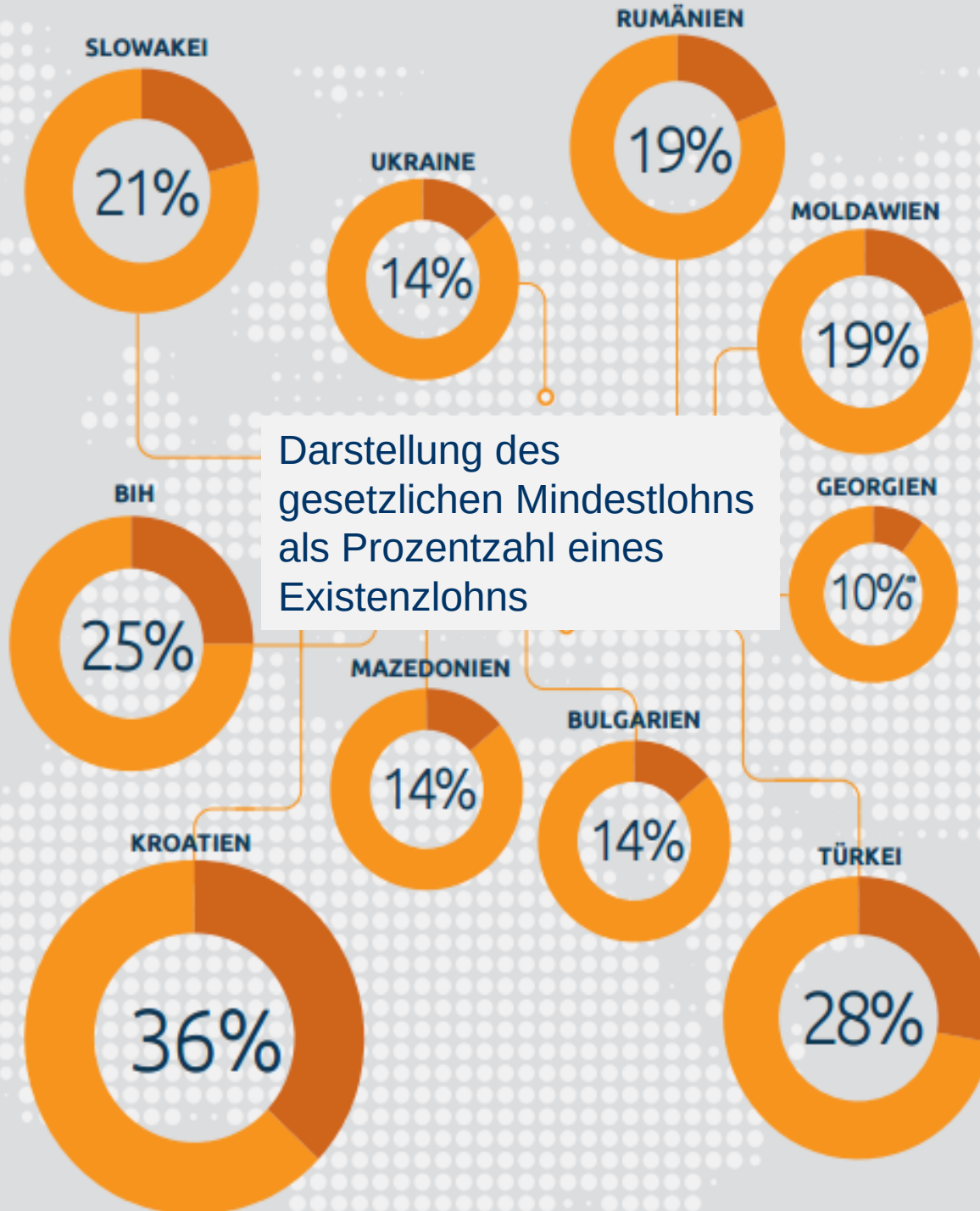
Asia Floor Wage - the animated story - YouTube



<https://www.youtube.com/watch?v=ZTn8jD2GcRA>
25.04.2013 - Hochgeladen von cleanclothescampaign
An introduction into what the Asia Floor Wage is, and that make our clothes.

Gesetzlicher Lohn in Osteuropa ist weit unter einem Existenzlohn

Nach einer Studie
(empirische Befragung
von Arbeiter_innen)
der CCC unter
Berechnung des Asia
Floor Wage (2014)



2014

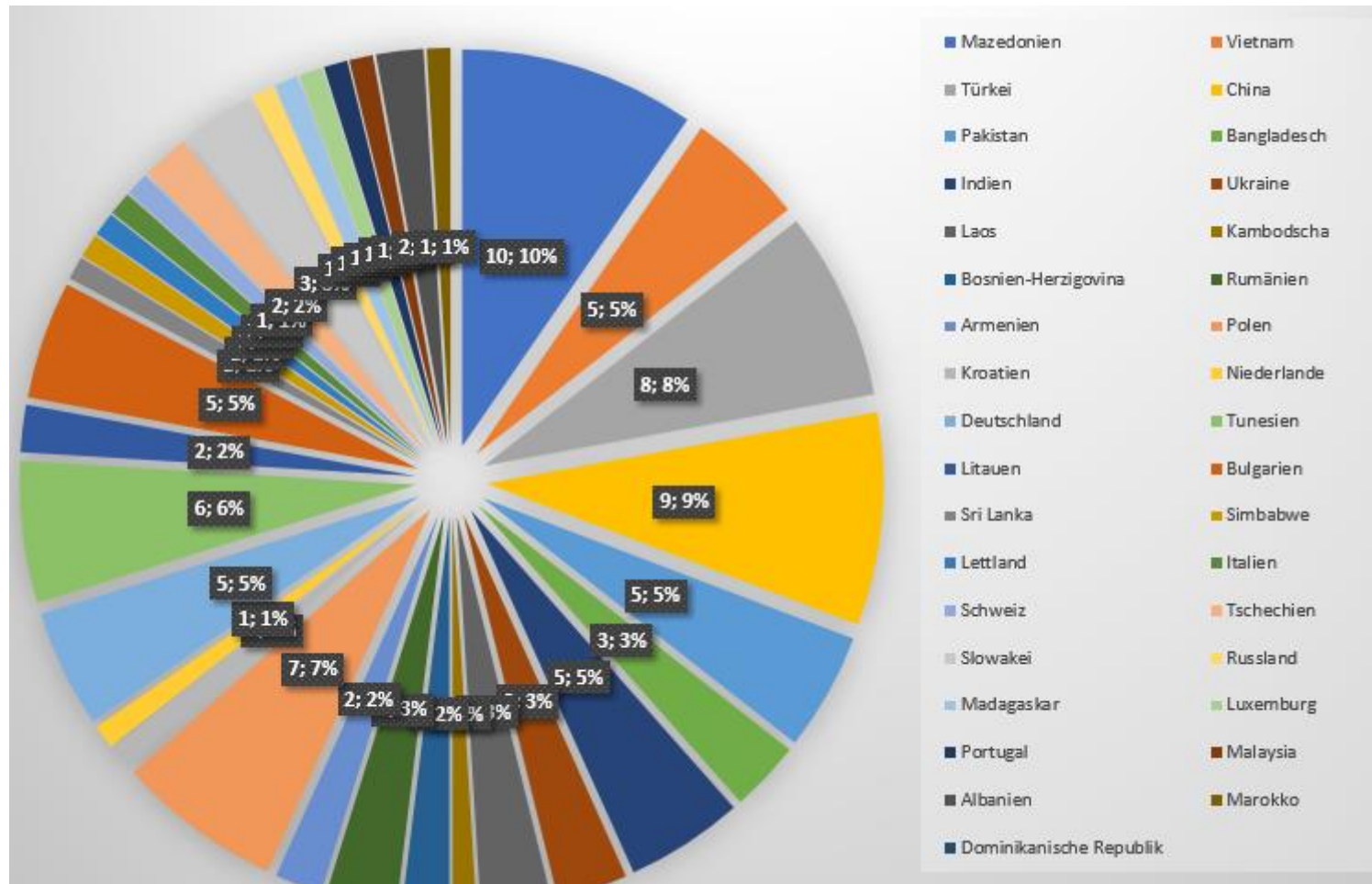
REPORT

IM STICH GELASSEN:

DIE ARMUTSLÖHNE
DER ARBEITERINNEN
IN KLEIDERFABRIKEN
IN OSTEUROPA UND
DER TÜRKEI



Produktionsländer von Berufskleidung (Untersuchungsgegenstand 30 Unternehmen)



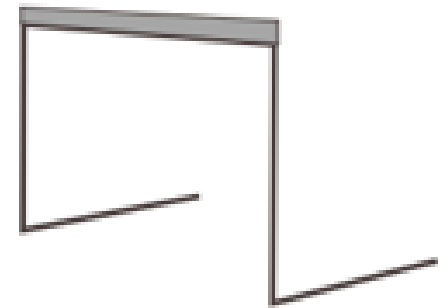
Herausforderungen betrachten

Untersuchungsgegenstand

Beschaffungspraxis

- Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards wird durch unzureichende Nachweispflichten konterkariert
- unzureichende Kenntnisse über glaubwürdige Nachweissysteme seitens der Kommunen
- Wirtschaftlichkeit = Sparsamkeit

Hürde

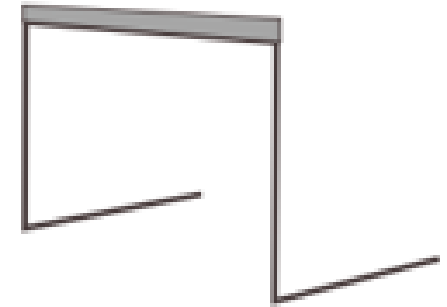


Herausforderungen betrachten

Untersuchungsgegenstand Beschaffungspraxis

- Sorge bei der Forderung strenger/
glaubwürdiger Nachweise
 - Wenige Angebote/ Bieter
 - Kostenexplosion
 - Falsche Nachweisführung bzw.
fehlendes Know-How für Nachweisprüfung
 - Mehraufwand für Beschaffer_innen
 - Nicht-Akzeptanz der Kleidung vonseiten der Mitarbeiter_innen
 - Angebote müssen wg. Formfehler ausgeschlossen werden
- Umstrukturierung der Beschaffungspraxis muss von allen
mitgetragen werden
- Anpassung des Verfahrens bzw. der Ausschreibungen an
Marktmacht, Marktgröße und Stand der
Produktionsbedingungen nötig

Hürde

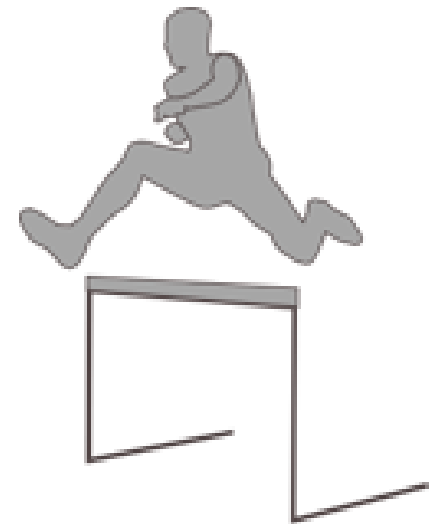


Herausforderungen angehen

Untersuchungsgegenstand Beschaffungspraxis

- Vergabespielräume nutzen
- Prozessorientierung (Mitnahme des Marktes und der Verwaltung)
- Klare Beschaffungsziele setzen und diese transparent machen
- Überlegungen zur Stärkung von Einkaufsgemeinschaften anstellen

Hürdenspringer

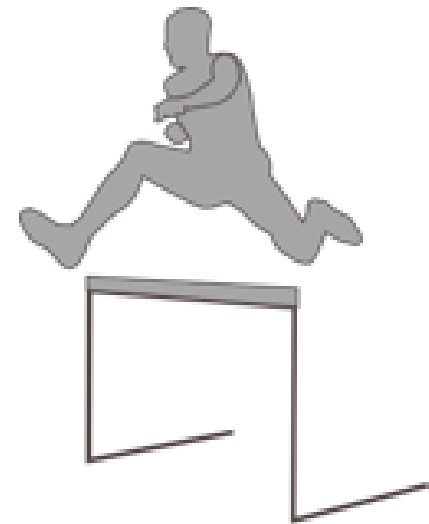


Herausforderungen angehen

Untersuchungsgegenstand Beschaffungspraxis

- Leistungsverzeichnisse auf Produktneutralität prüfen
- Nachweisforderungen an Bewerbungsfristen anpassen
- Zeit für Markt- und Nachweisrecherche einplanen
- Unterstützungsangebote wahrnehmen
- Verfahren bzw. Ausschreibungen an Marktmacht, Marktgröße und deren Stand im Hinblick auf faire Produktionsbedingungen anpassen
- Lieferfristen auf faire Produktionsbedingungen anpassen
- Aufteilung der Lose nach geeigneten Nachweisverfahren

Hürdenspringer



Schritt für Schritt...

Der Weg zur fairen öffentlichen Beschaffung



1. Bedarfsanalyse unter Einbindung zentraler Entscheidungskräfte

Bedarfsanalyse = Ermittlung der Anzahl der Produktgruppen (etwa Oberhemden, Schnittschutzhosen, Bundjacken etc.), der Stückzahl der Waren sowie der Qualitätsvoraussetzungen. Zu beachten ist:

- Qualitätsvoraussetzungen sind nach den zentralen Funktionsanforderungen zu bestimmen (Farbe, Materialzusammensetzung etc. möglichst flexibel handhaben), um den Markt nicht unnötig einzugrenzen
- Die Ermittlung sollte eine Unterscheidung zwischen harten und weichen Anforderungen an die Produkte zum Ergebnis haben
- Festlegung der Anforderungen erfordert eine enge Abstimmung mit den zukünftigen Träger_innen sowie den Personen der Arbeitssicherheit

1. Bedarfsanalyse unter Einbindung zentraler Entscheidungskräfte

Empfehlenswert ist eine Verknüpfung der Bedarfsanalyse mit einer Info- bzw. Auftaktveranstaltung unter Einbindung zentraler Entscheidungskräfte, denn alles Neue erfordert Rückhalt. Relevante Zielgruppe:

- Personen aus der Verwaltungsspitze (Abteilungsleiter_innen)
- Personen aus der Vergabe
- Personen des Fachbereichs für den Waren beschafft werden sollen
- Bedarfsträger_innen
- Personen der Kämmerei
- Personen lokaler Steuerungsgruppen des Fairen Handels
- Ggf. Personen mit Erfahrungen im Bereich Faire Textilbeschaffung

→ Mehrwert: Generierung von Expertisen/ Kompetenzteams für Beschaffungsvorgänge, Transparenz und Wissenstransfer, breite Akzeptanz bzw. vorzeitiges Eingehen auf Bedenken, strategische Steuerung durch gemeinsame Entwicklung eines Maßnahmenplans

2. Markt- und Nachweisanalyse

Zentrale und leitende Fragen:

- Inwieweit stimmen die „harten“ Qualitätsanforderungen mit dem Angebot an fair produzierten Produkten überein?
- Welche Nachweise garantieren eine glaubwürdige Einhaltung und Kontrolle sozialer Standards?

Hilfstools:

- Kompass Nachhaltigkeit
- Websites glaubwürdiger Nachweissysteme
- zivilgesellschaftliche Gruppen
- Unternehmensprofile...



3. Bieterdialog

Bieterdialoge mit
Bekleidungsunternehmen
bzw. Bietern von Arbeits- und
Sicherheitsschuhen zur
gegenseitigen Mitnahme,
Transparentsetzung der Ziele
und Diskussion:



Bieterdialog zu Arbeits- und Schutzkleidung in
Bonn 2015
© FEMNET

- Was sind die (un-)mittelbaren Chancen und Herausforderungen?
- Was braucht jede Seite zur Erreichung der Ziele?
- Wie können Leistungsbeschreibung, Leistungsverzeichnis und Bewerbungszeiten zielführend gestaltet werden?

3. Bieterdialog

Ein Bieterdialog begünstigt...

- Mitnehmen des Marktes (im Allgemeinen und im Konkreten - bezüglich einer bevorstehenden Ausschreibung)
- Verständnissicherung (Ausfüllen der Ausschreibungsunterlagen, Strategieverfolgung)
- Einleitung zentraler Schritte auf dem Weg zur fairen Produktion
- Produktneutrale Leistungsverzeichnisse
- Austausch zwischen den Verwaltung und Unternehmen (etwa hinsichtlich technischer Anforderungen) sowie zwischen Unternehmen (wichtiger Aspekt zur Herausbildung sektorweiter Ansätze)
- Festlegung möglicher und zielführender Ausschreibungswege (Losnutzung, Wertungskriterien)
- Festlegung alternativer Nachweismodelle (zielführende Maßnahmen, Fragenkatalog)

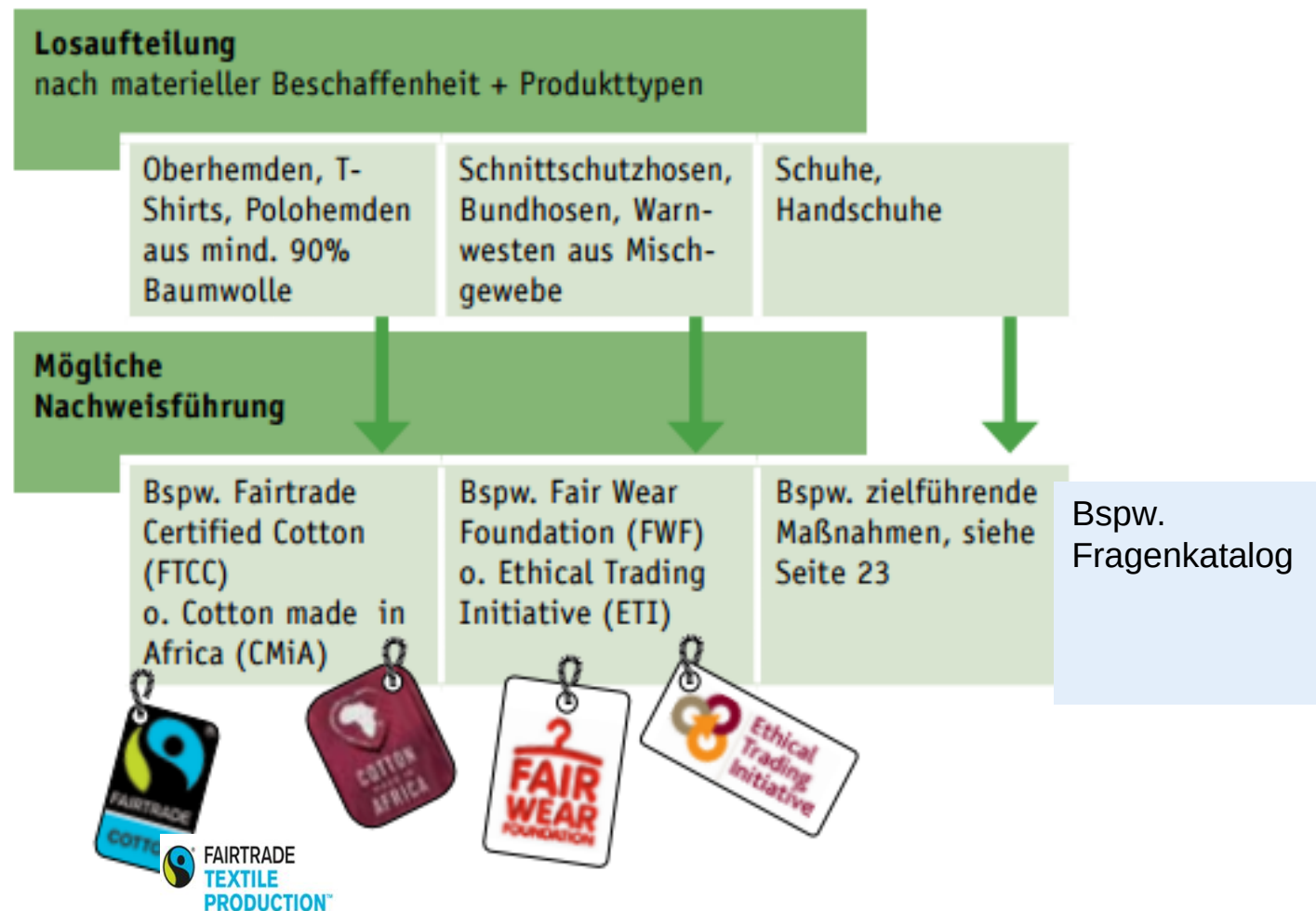
4. Leistungsverzeichniserstellung

Spezifische Details sind möglichst durch Mindestanforderungen zu ersetzen. Beispiel Bundhose:

✓ Rundbundform mit Gürtelschlaufen, wasserabweisendes Mischgewebe (mind. 35% Baumwolle), 2 verstärkte Seitentaschen (z.B. für eine Rosenschere), mind. 1 verschließbare Gesäßtasche, verstärkte Kniezone, Farbe aus Produktpalette des Anbieters

✗ Rundbundform mit Gürtelschlaufen, 65% Polyester/35% Baumwolle, Farbe grün/grün, Material Cordura, 2 eingearbeitete Seitentaschen mit Reflektorenstreifen, 1 Gesäßtasche mittels Patte und Druckknopf verschließbar, 1 doppelte Rosenscharentasche, alle Hauptnähte als Kappnähte verarbeitet, verstärkte Kniezone

4. Leistungsverzeichniserstellung



5. Erarbeitung sozial gerechter Ausschreibungsunterlagen

Ausgangslage unterscheiden!

Hinsichtlich: Marktmacht, Marktgröße und dem Stand der Produktionsbedingungen



5. Erarbeitung sozial gerechter Ausschreibungsunterlagen

Viele Anbieter mit glaubwürdigen Gütezeichen

Forderung eines konkreten Gütezeichens nach § 34 VgV im Leistungsverzeichnis oder Auflistung der Kriterien von glaubwürdigen Unternehmensmitgliedschaften (etwa der FWF, FTS) als Auftragsausführungsbedingung

Wenige bis keine Anbieter mit glaubwürdigen Gütezeichen

- abgestufte Bietererklärung (Verpflichtungserklärung) auf der Ebene der Auftragsausführungsbedingungen. Wichtig:
 - Für alle Erklärungsvarianten sind in der Verpflichtungserklärung unabhängige + qualifizierte Nachweise festgelegt
 - Varianzen in der Validität abgestufter Erklärungsvarianten werden über die Gewichtung (Wertungsebene) „angepasst“
- Fragebogen zu sozialen Produktionsbedingungen, Festlegung zielführender Maßnahmen

Analyse von Gütezeichen



Analyse von Gütezeichen

Was zeichnet glaubwürdige Initiativen aus?

Weniger glaubwürdig	Best-Practice-Modell
• Business-Initiativen: Regeln werden von Unternehmen festgelegt • Fokus liegt auf der Verantwortung der Fabriken • Herangehensweise: Durchführung von Sozialaudits • Keine Einbindung lokale Akteure in den Produktionsländern • Zertifizierung von Fabriken	• Multistakeholder-Steuerung: Unternehmen, Gewerkschaften und NGOs sind bei Regelsetzung beteiligt • Fokus liegt auf der Verantwortung der Unternehmen für ihre Lieferketten • Herangehensweise: Überprüfung der Einkaufspolitik und Managementsysteme der Unternehmen • Einbindung lokaler Akteure in den Produktionsländern • Prozesshafte Verbesserung der Arbeitsbedingungen
Beispiel: Business Social Compliance	Beispiel: Fair Wear Foundation (FWF)

Schnellcheck – Glaubwürdige Nachweise:

- ✓ Unabhängigkeit (Multistakeholder-Steuerung)
- ✓ Glaubwürdigkeit (unabhängige Kontrollen, Verifizierung)
- ✓ Transparenz (öffentlich zugängliche Informationen zum Standard)

Einbindung sozialer Kriterien im Vergabeverfahren (etwa durch Gütezeichen)

Auf der praktischen Ebene und in Abhängigkeit mit haushaltsrechtlichen Wertgrenzen, ergeben sich für einen sozial gerechten Einkauf folgende Möglichkeiten:

Direktkauf Produkte kaufen, die nachweislich unter fairen Bedingungen hergestellt sind (Orientierung an Gütezeichen).

Freihändige Vergabe / Beschränkte Ausschreibung Nur Firmen zur Angebotsaufforderung anschreiben, die Produkte anbieten, die nachweislich unter fairen Bedingungen hergestellt sind (Orientierung an Gütezeichen). Einbindung der ILO-Normen/Kriterien des Fairen Handels in die Ausschreibung (etwa als Bedingungen zur Auftragsausführung, als verbindliche Leistungsmerkmale oder Wertungskriterien).

Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb / Öffentliche Ausschreibung Einbindung der ILO-Normen/Kriterien des Fairen Handels in die Ausschreibung (etwa als Bedingungen zur Auftragsausführung, verbindliche Leistungsmerkmale oder Wertungskriterien).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Ingeborg Pujiula
Femnet e.V./Weltladen Karlsruhe
0721-9430602
Ingeborg.pujiula@t-online.de

Projekt Faire öffentliche Beschaffung
Marie-Luise Lämmle
FEMNET e.V.
0228-90917308
beschaffung@femnet-ev.de

